

SANIERUNG VERWALTUNGSGEBÄUDE C

„WIR HATTEN RICHTFEST“ – WÜRTH REPORT 1973



Ein Zwischenbau wird das 1969 fertiggestellte Verwaltungsgebäude mit dem soeben im Rohbau abgeschlossenen Erweiterungsbau zu harmonischer Geschlossenheit verbinden.

WIR HATTEN RICHTFEST!

Der neue Verwaltungsbau der Adolf Würth KG, mehrfach im WÜRTH report in den verschiedenen Baustadien vorgestellt, hatte am 7. 12. 73 Richtfest. Unsere lieben Gäste aus diesem Anlaß, – Geschäftsfreunde, Repräsentanten von Behörden, Prominenz verschiedenster Provenienz sowie Vertreter der Presse und natürlich unsere ganz große und erweiterte Würth-Familie, die sich wieder einmal durch

allseits herzlich-kollegiale Verbundenheit auszeichnete. Zuerst die Reden der Redner. Bauherr Reinhold Würth würdigte sowohl die Bedeutung des Ereignisses, als auch die Zeit, in die dieses Richtfest fiel: mitten in die Energiekrise, die in jenen Dezembertagen noch schockfrisch war und dazu das erste Sonntagsfahrverbot bereithielt. Wer Reinhold Würth kennt, erwartete



Wohlformuliert und seiner Zunft gemäß auch wohlbehütet hatte Richard Kübler in dieser stimmungsvollen Umgebung das bevorstehende Weihnachtsfest anklingen lassen.

von ihm auch in dieser Stunde kein Bild apokalyptischer Untergangsstimmung. Der Bauherr räumte zwar Schwierigkeiten ein, mit denen man rechnen müsse, die aber, unter Beibehaltung marktwirtschaftlicher Grundsätze, wie sie durch Bundeswirtschaftsminister Friderichs rückhaltlos vertreten werden, auch mit marktwirtschaftlichen Initiativen überwunden werden. Dank und Anerkennung galt dem Architekten Professor Sep Ruf, der hauseigenen Firma Würth-Bau und deren Leiter Richard

Kübler einschließlich aller am Bau beteiligten Mitarbeiter und Lieferfirmen. Beifall! Richard Kübler würdigte Idee und Planung des Baues durch Professor Ruf. Der Bau würde sehr bald ein unübersehbares Zeichen in der Landschaft sein, denn diese kombinierte Bauweise: Spannbeton in Verbindung mit schlaffarmierter Bewehrung sei in Technik und Ausführung weit und breit einmalig und damit ein weiterer verpflichtender Akzent für die Adolf Würth KG. Beifall!

Dreimal Prost! Maurerpolier Bernhard Bereth am Ende seines Richtspruchs. Daneben Carmen Würth mit Prof. Sep Ruf und seinem Partner Hans Hoff beim abendlichen Ausklang.



Den Chorgesang unterstützen mit verhaltener Kraft die mit Lob und Anerkennung bedachten Leute vom Bau.

Maurerpolier Bernhard Bereth sprach wortgewaltig und allseits mit Heiterkeit und Zustimmung aufgenommen den Richtspruch. Im Nu war der mit bunten Tüchern geschmückte Richtbaum von den am Bau Beteiligten »geplündert« und unter vielfachem Gläserheben begossen die Leute vom Bau »ihren« Bau. Der Tag klang festlich aus mit einem langen Abend im Gasthaus Waldeslust in Beltersrot, wohin der Bauherr alle Mitarbeiter und Freunde geladen hatte.



Blick auf die Gebäude B und C, 1976